

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 53 (1975)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Kurzfutter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

N'Kendju rasch und kunstgerecht getötet. Ehe es Mittag läutete, war ihr Dasein zu Ende. Ich rechne, dass sie es auf etwa acht Monate gebracht hat. Nicht lange darnach kam ein Beamter, mich zu konsultieren, und ich behielt ihn zum Mittagessen. Er bekam von dem Speck.

«Was, geräucherter Speck? Eine Seltenheit in diesem Lande.» «Herr, er ist von meinem zahmen Wildschwein. Ich musste es töten, weil es Hühner frass.» —

«Sie hatten ein zahmes Wildschwein? Ich hatte auch eines, das ich von klein auf mit der Saugflasche aufgezogen habe. Es hat mich manche Büchse Milch aus der Schweiz gekostet. Aber es lief mir nach wie ein Hund. Leider ist es mir gestohlen worden. Ich hatte ihm den Namen Josephine gegeben,»

«Dann lieber Herr, essen Sie jetzt den Speck des zahmen Wildschweins, das Sie mit der Saugflasche aufgezogen haben. Die Frau, die es mir verkauft hat, hatte es Ihnen gestohlen . . .»

*Aus «Von unseren Tieren in Lambarene»*

## Kurzfutter

In **La Chaux-de-Fonds** besteht seit drei Jahren eine Senioren-Boutique mit **Gebraucht-Kleidern**. Nur Guterhaltenes wird nach chemischer Reinigung zu symbolischen Preisen abgegeben (1 Damenmantel = Fr. 15.—, ein Herrenkleid = Fr. 8.— usw.). 36 freiwillige Helferinnen des Centre Social Protestant betreuen das Ganze. Geheimtip: Alle Kleider wurden geschenkt!

«Reserviert für Rentner oder Invalide» hatten im Dezember **Kaufhäuser** in Basel, Brugg, Baden, Zürich etc. einen Vormittag oder Abendverkauf vor Weihnachten, um ihnen ungestörtes Einkaufen zu ermöglichen.

Das «älteste Quartier» Zürichs ist **Hottingen** mit einem **Rentneranteil von 20,5%**. Im schweizerischen Durchschnitt sind es 12%.



# Im Zeichen des Fortschritts

Für Ihre Bankgeschäfte

SCHWEIZERISCHE  
**KREDITANSTALT**  
Der richtige Partner

Die 81jährige Glätterin Hedwig Buser in **Walenstadt** hinterliess ihre sämtlichen Ersparnisse (Fr. 14 600.—) einem **Altersheim**.

Vor der Einführung des Mahlzeitendienstes wurde von der zuständigen Pro Senectute-Beratungsstelle ein gemeinsames «**Probe-Essen**» in **Sumiswald** durchgeführt. Merke: «Was der Bauer nicht kennt...»

Die **Urdorfer Jungsamaritergruppe** «Help» veranstaltete mit bestem Erfolg einen **Altersnachmittag**. Dieser Kontakt zwischen Jungen und Alten soll weitergeführt werden.

Die **Union-Brikett-Verkauf AG** in **Zürich** verteilte auch in diesem Winter via Pro Senectute 16 000 kg Gratis-Briketts.

Dem **Glarner Kantonalkomitee** wurden Fr. 1500.— aus **Sport-Toto-Geldern** zur Förderung des **Altersturnens** zugesprochen.

Am 7. Januar verabschiedete der **Basler Regierungsrat** das von einem Spezialistenteam erarbeitete **Leitbild** für die Betreuung und Unterbringung Betagter.

In **Morschach/SZ** wurde im Januar ein dreitägiges **Alterseminar** durchgeführt. Der «überwältigende Erfolg» macht eine Wiederholung im März notwendig.

Auf Jahresbeginn hat der berühmte **Basler Zoo** ein **Jahresabonnement** für AHV- und IV-Rentner für 25 Franken eingeführt.

Am 7./8. Februar fanden im grossen Kunsthaussaal **Luzern** wiederum zwei **Seniorenfastnachtspinnabende** mit je 1700 Gästen statt. Höhepunkte: gemeinsames Altersturnen und «Monster-Konzert» (mit mitgebrachten Lärminstrumenten).

Das **Weihnachtstelefon** von **Radio Bern** erhielt über 400 Anrufe. Ein Beweis dafür, dass noch längst nicht genügend Beratungsstellen für Einsame und Betagte bestehen.

## **Konsumenten-Lupe**

Seit den AHV-Rentnern im letzten Herbst eine 13. Rente ausbezahlt wurde und ab 1975 eine allgemeine Erhöhung der Renten eintrat, lohnt es sich für manchen Kaufmann, mit den Betagten als Konsumenten zu rechnen. Vielfach werben aber gewisse Geschäftsleute nicht aus purer Menschenliebe um die Älteren, wie der folgende Fall darstellt:

Ein Vertreter führte unter der Türe wortreich einen Staubsauger für Fr. 650.— vor und sprach von einer **einmaligen** Gelegenheit, die nur kurze Zeit bestehe. Die 79jährige Frau besass eigentlich einen rechten Staubsauger und wollte sich deswegen noch mit ihrer Tochter besprechen. Da fuhr ihr der Vertreter über den Mund: «Was, Sie müssen zuerst Ihre Tochter fragen? Sie haben jetzt doch schliesslich vor kurzem Ihre 13. AHV-Rente erhalten!» — Lassen Sie sich auf keinen Fall durch solche Tricks verwirren, sondern sprechen Sie **wirklich** zuerst mit Ihren Angehörigen!

Wenn es in Inseraten heisst: «AHV-Rentner erhalten Spezialrabatt!», so seien Sie zuerst einmal vorsichtig und prüfen, ob Sie den angepriesenen Gegenstand überhaupt brauchen. Vorsicht auch bei Inseraten, die Hinweise auf «IV-Lieferanten» aufweisen. Bedenken Sie, dass Sie zuerst ein Arztzeugnis zeigen müssen, bevor Sie ein IV-Hilfsmittel erhalten! Der richtige Weg führt über den Arzt oder über eine Beratungsstelle der Stiftung für das Alter, der Pro Infirmis oder der Rheumaliga.

*Margret Klausner*

\*

**Geizhälse sind die Plage ihrer Zeitgenossen, aber das Entzücken ihrer Erben.**

Theodor Fontane